

„Education, Research and New Media“ – Die dvs als Gastgeberin der IuK-Frühjahrstagung 2004



Erstmals war die dvs Ausrichterin der Frühjahrstagung der IuK-Initiative der wissenschaftlichen fachgesellschaften Deutschlands (www.iuk-initiative.org), zu der rund 120 Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Information und Kommunikation vom 15. bis 18. März 2004 an die TU Darmstadt gekommen waren. Zum Rahmenthema „Education, Research and New Media – Changes and Challenges for Science“ und seinen thematischen Schwerpunkten, die Ausrichter Josef Wiemeyer vom Darmstädter Institut für Sportwissenschaft in der Eröffnungsveranstaltung vorstellte, wurden rund 60 Beiträge präsentiert, die sich als Plenarvorträge oder Arbeitskreisbeiträge im Programm wiederfanden.

Die Beiträge der Tagung spiegelten die Vielfalt der Themen wider, mit denen sich die IuK bereits seit mehreren Jahren beschäftigt. Im Zentrum stehen dabei die Optimierung von Informations- und Kommunikationsprozessen in den Wissenschaften, die Schaffung von verbesserten Zugängen zu fachspezifischen Informationen und fachübergreifenden Informationsportalen. Damit verbunden ist immer die Frage der besseren, zielgruppen-spezifischen Ausrichtung und Vermarktung dieser Informationsangebote.

Wenn man Informationen elektronisch anbieten will, müssen dazu viele grundsätzliche Fragen geklärt werden: neben denen der Auswahl, der Qualität und der technologischen Umsetzung sind dieses vornehmlich rechtliche Fragen. Hier wurden durch die Urheberrechtsnovelle kürzlich neue Rahmenbedingungen geschaffen. In die Gespräche zu den Inhalten des sog. „Zweiten Korbes“ will sich auch die Wissenschaft einbringen, so dass die bereits auf der IuK-Herbsttagung 2003 in Bad Honnef begonnene Diskussion zu diesem Thema in Darmstadt fortgeführt wurde.

Weiterhin wurde das Thema „Open Access“, das im letzten Jahr durch die „Berliner Erklärung“ (www.zim.mpg.de/openaccess-berlin/berlindeclaration.html) neuen Schwung erhalten hat, in einem gesonderten Arbeitskreis intensiv diskutiert. Mit dem in Darmstadt von Katja Mruck und Günter Mey (Berlin) präsentierten Beispiel „Forum Qualitative Sozialforschung“ (www.qualitative-research.net/fqs/fqs.htm) konnte belegt werden, dass das Interesse an diesem Medium mit seinem kostenfreien Zugang zu wissenschaftlichen, referierten Zeitschriftenartikeln genauso kontinuierlich ansteigt wie das Interesse, darin zu publizieren, was letztlich auch ein Gradmesser für die Akzeptanz eines solchen Journals in der Fachdisziplin ist. Gleichwohl wurde auch die enorme Bedeutung von Werbemaßnahmen für ein solches Publikationsangebot herausgestrichen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern, und es wurden Geschäftsmodelle skizziert, mit denen das Journal auch nach Auslaufen der öffentlichen Förderung durch die DFG fortgeführt werden kann.

In das Programm eingebunden war auch die 25. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB), die in der dvs die Funktion der Kommission BDI innehat. In diesem Kreis diskutierten insgesamt knapp 20 Vertreterinnen und Vertreter aus sportwissenschaftlichen Bibliotheken aus Deutsch-

land, Österreich und der Schweiz über aktuelle Themen ihres Arbeitsfeldes. Im Rahmen der IuK-Tagung hatte die AGSB einen Arbeitskreis organisiert, in dem zum Thema „Aufbau eines Sport-Informationsforums“ Maximilian Stempfhuber (IZ Sozialwissenschaften, Bonn), Werner Kloock und Michael Störk (beide: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, BISP Bonn) referierten. Ausgehend von neueren Entwicklungen bei den bereits online verfügbaren Referenzdatenbanken des BISP (so wurde bspw. die Literaturlatenbank SPOLIT jetzt *vollständig* online gestellt; siehe www.bisp-datenbanken.de) wurden Überlegungen und Möglichkeiten zum Aufbau eines sportwissenschaftlichen Fachportals auf der Grundlage bereits vorliegender Modelle und Verfahren vorgestellt sowie über die Anbindung an das Wissenschaftsportal VASCODA (www.vascoda.de) berichtet. Die rege Diskussion zu den Präsentationen zeigte das große Interesse an dieser Thematik, zu der die Vertreter des BISP einen weiteren Workshop ankündigten.

Ein deutlicher Schwerpunkt dieser IuK-Tagung war dem eLearning gewidmet. Hierzu fanden sich neben den beiden einführenden Hauptvorträgen von Christoph Igel (Saarbrücken) und Ulrich Glowalla (Gießen) eine Reihe von Arbeitskreisbeiträgen, auch aus der Sportwissenschaft. Jedoch muss man konstatieren, dass die Sportwissenschaft auf dieser von ihr ausgerichteten interdisziplinären Tagung nur in kleiner Zahl vertreten war. Dies zeigt, dass das Interesse an der Weiterentwicklung des Bereichs „Information und Kommunikation“ im eigenen Fach leider nur gering ist, wenngleich es für viele Kolleginnen und Kollegen in der alltäglichen Anwendung immer größere Bedeutung erlangt. Hier ist die dvs als zuständige Fachgesellschaft gefragt, Konzepte zu entwickeln, um mehr Kolleginnen und Kollegen zu Engagement in diesem Themenbereich zu motivieren. Nur so wird es gelingen, Technologien und Informationsangebote (mit)zugestalten und gewinnbringend für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu nutzen.

Das ausführliche Programm der Tagung mit Abstracts zu allen Vorträgen ist unter www.iuk2004.de zu finden. Ein Berichtsband mit Langfassungen ausgewählter Beiträge soll in der dvs-Schriftenreihe erscheinen.

Frederik Borkenhagen
Hamburg



Ausrichter Prof. Dr. Josef Wiemeyer (5. v.r.) und sein Team